



Schulleiterbrief

Dessau, den 20. März 2020

Liebe Eltern,

am Ende der ersten Woche der Schulschließung wende ich mich an Sie, um Zwischenbilanz zu ziehen und Ihnen, soweit ich das kann, Mut zu machen und vielleicht auch ein wenig Entlastung zu verschaffen.

Zunächst aber möchte ich Ihnen danken, dass Sie uns als Schule Zeit gegeben haben, uns auf die neue Situation einzurichten. Noch ist unsere schulische Infrastruktur auf „Fernunterricht“ und e-Learning nicht eingestellt. Die durch die IKT-Maßnahme von 2018/19 gelieferte Hardware ist noch nicht so einsetzbar, dass eine von außen zugriffsfähige Lernplattform verfügbar wäre, die von Schüler*innen wie Lehrer*innen nutzbar wäre. Dies bedarf auch sicherlich noch einiger Zeit, so mancher Fortbildung für die Lehrkräfte und auch so manchen Trainings für die Schüler*innen. Wir haben uns aber durch die über unsere Homepage organisierte **Aufgabenplattform** ganz gut behelfen können.

Überlastung ist aber sicher derzeit ein Thema für viele von Ihnen. Wenn Sie bisher Ihre Kinder sicher in der Schule aufgehoben wussten und sich häusliche Aufgaben in Maßen hielten, so strömen jetzt ganze Aufgabenpakete – zum Teil über Sie – an Ihre Kinder heran und aller Frust und alle Probleme mit den Aufgaben landen oft zunächst bei Ihnen.

Ich möchte Sie daher zunächst darum bitten, sich nicht in der Rolle des Ersatzlehrers zu sehen. Wenn es Probleme gibt, sollte Ihr Kind in drei Schritten an die Lösung herangehen:

- **Ich versuche es selbst** (nachdenken, noch einmal lesen, in meinen Lehrwerken nachschlagen, einfach mal probieren ...) - **Lassen Sie sich also nicht zu früh von Ihrem Kind einspannen!**
- **Ich frage einen Klassenkameraden** oder ein älteres Geschwisterkind (vielleicht hat er/sie das Problem ja lösen können, kennt das von früher, hat mit der Software etc. Erfahrung)
- **Ich lasse mir von meinem Kind das Problem schildern und auch, was es bisher getan hat. Wenn ich nicht sofort sehe, wo die Lösung liegen könnte, ermutige ich mein Kind sich an seine Lehrkraft zu wenden**, per Mail (ggf. mit meiner Hilfe) bzw. auch mit einer Bitte um einen Rückruf. Die Kollegen sind in der Regel von 8 bis 16 Uhr häuslich zu erreichen, so dass spätestens am Folgetag eine Rückmeldung zu erwarten ist. Aber manchmal ertrinken auch die Kolleg*innen und Kollegen derzeit in den Rückmeldungen und setzen Prioritäten, z. B. für ihre Prüflinge im Abitur. Dann werden sie aber auch Verständnis haben, wenn wegen der verspäteten Rückmeldung eine Frist zur Abgabe nicht eingehalten wird.

Das Wichtigste ist jedoch: **Bitte nehmen Sie Druck aus dem Prozess!** Auch wenn die Lehrkraft Fristen gesetzt hat, so sind sie dazu da, dass Ihr Kind nicht behaupten kann, es hätte ja nichts zu tun gehabt. Auch wenn es Aufgaben gibt, diese aber zeitweise schwer oder nicht zu lösen sind, so geht es darum, dass Aufgaben da sind und nicht darum, dass Sie dafür sorgen, dass immer alles in perfekter Frist bei den Kollegen abgeliefert wird.

WIR WOLLEN SIE ALS SCHULE DAVOR BEWAHREN, DASS IHRE KINDER ZU HAUSE IM DAUER-COMPUTERSPIEL-MODUS ODER ÄHNLICHEM HERUMHÄNGEN UND UNSERE PFLICHT ZUR BESCHULUNG TROTZ SCHULSCHLIESSUNG ERNSTNEHMEN – MEHR NICHT!

Wir befinden uns in einer gesellschaftlichen Ausnahmesituation, da muss nicht alles immer perfekt funktionieren!

Was Ihre Kinder derzeit am meisten von Ihnen brauchen, ist daher Ihre Nähe und Ihr Zuspruch. Wir werden nicht am ersten Schultag alles abprüfen, was die Schülerinnen und Schüler zu Hause „gelernt“ haben.

Vielmehr werden wir versuchen, darauf den Unterricht aufzubauen, in dem Wissen, dass das Erlernete eben noch nicht durch die Prozesse der gemeinsamen Reflexion im Unterrichtsgespräch gegangen ist. Dies braucht es jedoch, um sich halbwegs stabil im Gedächtnis anzusiedeln. Nehmen Sie sich also, wenn Sie von der Arbeit nach Hause kommen oder Ihre *home office*-Zeit zu Ende ist, Zeit für gemeinsame Mahlzeiten, für gemeinsames Reden, für gemeinsames Spiel, einen Spaziergang, ... Selbst in der drohenden Ausgangssperre scheint eine Zeit als Familie an frischer Luft nicht verboten zu werden.

Zum Abschluss nun noch ein paar Worte zu den Eltern unserer Abiturienten:

- Zum Glück waren alle Klausuren in den Kern- und Profulfächern zum Zeitpunkt der Schulschließung geschrieben, so dass dort eine weitgehend reguläre Notengebung kein Problem werden dürfte.
- Die vier Klausuren in Geografie, Sozialkunde und Kunst werden durch Ersatzleistungen abgegolten, zu denen die Schüler erste Informationen erhalten haben.
- Die Schüler*innen stehen besonders mit den Lehrkräften in Verbindung, bei denen Sie eine Prüfung ablegen, und dürfen sich nun auch weitestgehend auf ihre Prüfungsvorbereitung konzentrieren. Wenn es dazu kommen sollte, dass im Zentralabitur Inhalte oder Kompetenzen abgefordert werden, die nicht vollständig oder nicht regulär vermittelt werden konnten, kann und wird dies in den Erwartungshorizonten und damit in der Bewertung berücksichtigt werden können und müssen.
- Zum heutigen Zeitpunkt kann ich noch nichts zu den Terminen der Abiturprüfungen sagen. Bislang gehen wir noch davon aus, dass die Termine ab Ende April gehalten werden können. Sollte sich da irgendetwas ändern, werden die Medien sicher unmittelbar darüber berichten. Wir als Schule müssen aber den offiziellen Erlass der Landesregierung dazu abwarten, bevor wir verlässlich auskunftsfähig sind.

Schlussbemerkungen

Ich werde mich spätestens Ende der kommenden Woche mit einem neuen Brief an Sie wenden. Über bkraft@libo.info bin ich für Sie auch direkt per Mail in besonderen Anliegen erreichbar. Das Sekretariat wird weiterhin - soweit behördlich erlaubt - täglich von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr telefonisch besetzt sein und ein Mitglied der Schulleitung, vor Ort sein. Auch das Angebot einer Notbetreuung für Härtefälle bleibt bestehen. Wir bitten aber vorab um telefonische Rücksprache, damit wir eine Aufsicht organisieren können.

Liebe Eltern,

ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Kraft für diese gerade für Sie nicht einfache Zeit. Bleiben Sie gemeinsam mit Ihren Kindern vernünftig im Umgang mit dieser Krisensituation und dadurch hoffentlich gesund.

Ihr

Benedikt Kraft
Schulleiter